

weber.dur 101

Mineralische Haftbrücke

Leistungsfähiger mineralischer Trockenmörtel zur Putzgrundvorbehandlung von Betonuntergründen

Anwendungsgebiet

- Mineralische Haftbrücke
- Sockelfilzputz
- Baukleber

Produkteigenschaften

- extrem hohes Haftvermögen
- schneller Abbindeverlauf
- schafft optimale Kontaktfläche

Anwendungsgebiet

weber.dur 101 ist eine mineralische Haftbrücke für außen und innen zur Putzgrundvorbehandlung von Betonuntergründen. Er ist auch geeignet zur Herstellung einer gefilzten Oberfläche auf Beton.

Produktbeschreibung

weber.dur 101 ist ein werksmäßig hergestellter, mineralischer Trockenmörtel nach DIN EN 998-1.

Zusammensetzung

Zement, Weißkalkhydrat, klassierte mineralische Zuschläge, Zusätze für eine bessere Verarbeitung und Haftung, Hydrophobierungsmittel

Produkteigenschaften

schafft optimale Kontaktfläche
extrem hohes Haftvermögen
schneller Abbindeverlauf
wasserabweisend

Technische Werte

Druckfestigkeit	> 10 N/mm ²
Biegezugfestigkeit	≥ 4 N/mm ²
Haftzugfestigkeit	> 0,3 N/mm ²
Ergiebigkeit	ca. 650 l/to
Festmörtelrohddichte	ca. 1700 kg/m ³
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl μ	≤ 25
Wasseraufnahmekoeffizient w	< 0,5 kg/m ² ·√h
Kategorie der kapillaren Wasseraufnahme	W 2
Brandverhalten	A1
Festigkeitsklasse	CS IV
Mörtelgruppe (DIN 18550)	P III

Qualitätssicherung

weber.dur 101 unterliegt einer ständigen Gütekontrolle durch Eigenüberwachung nach DIN EN 998-1.

Allgemeine Hinweise

Dem Mörtel dürfen keine Zusätze zugemischt werden.

Während der Verarbeitung und Austrocknung darf die Temperatur der Luft, der verwendeten Materialien und des Untergrundes nicht unter + 5° C absinken.

Frische Putzflächen sind vor direkter Sonnenstrahlung, starkem Wind oder Feuchtigkeitseinwirkung zu schützen.

Anwendung und Ausführung gemäß DIN 18 350 VOB/C und DIN 18 550.

Verbrauchsangaben beziehen sich auf die Mindestschichtdicke und können abhängig von Untergrund und Verarbeitung variieren. Exakte Verbrauchswerte sind durch Probeflächen am Objekt zu ermitteln.

weber.dur 101

Mineralische Haftbrücke

Angrenzende Bauteile sind vom Putzsystem zu trennen.
Sinterhaut vor dem Aufbringen weiterer Schichten entfernen.

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss tragfähig, trocken und frei von Staub und haftmindernden Substanzen sein.
Bei ungeeigneten Putzgründen (z.B. Abweichungen von DIN 1045 „Beton“ und DIN 18 202 „Toleranzen im Hochbau“) sind Bedenken geltend zu machen und es ist Abhilfe zu schaffen.
Die Standzeit vor Auftrag von Unterputzen muß min. 1 Tag/mm betragen.

Verarbeitung

maschinell: Der Mörtel kann mit allen üblichen Putzmaschinen verarbeitet werden (siehe Ausrüstungsplaner).
von Hand: Den Inhalt eines Sackes mit der angegebenen Menge Wasser gründlich durchmischen und nach einer Reifezeit von 5 Min. nochmals aufmischen.
Als deckende Rillenspachtelung den Putz in einer Dicke von mindestens 5 mm auftragen (Stege ca. 5, Täler ca. 2 mm).
Als Filzputz den Putz in einer Dicke von 3 -5 mm auftragen.
Hiernach kann die Oberfläche gefilzt werden.

Verbrauch / Ergiebigkeit

Rillenspachtelung:	ca. 5,0 kg/m ²	ca. 6,0 m ² / 30 kg
Filzputz:	ca. 5,0 kg/m ²	ca. 6,0 m ² / 30 kg

Verpackungseinheiten

Gebinde	Einheit	VPE / Palette
Papiersack	30 kg	42 Säcke

Produktdetails

Körnungen:

ca. 1 ; 1,5 mm

Farbtöne:

naturweiß/naturgrau

Auftragsdicke:

3 mm bis 5 mm

Wasserbedarf:

ca. 6 l / 30 kg

Lagerung:

Bei trockener, vor Feuchtigkeit geschützter Lagerung ist das Material bis zu 1 Jahr lagerfähig.